

## Inhalt dieser Ausgabe

- Förderung
- Preise der DEFA-Stiftung
- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- Förderpreis auf dem 23. Filmfest Dresden
- Förderpreis für Christian Werner
- Förderpreis für Martin Gerner
- DEFA-Hommagen auf dem Leipziger Festival
- Neue Ausstellung im Filmmuseum Potsdam
- Aschenbrödel-Ausstellung auf Schloss Moritzburg
- Filmkunsttage Sachsen-Anhalt
- 100 Jahre Babelsberg
- Filmstadt Quedlinburg
- Feier zum 90. Geburtstag von Kurt Weiler in der HFF
- Boulevard der Stars
- Neuer Band der Schriftenreihe von Claus Löser
- Neuer Band der Schriftenreihe von Günter Meyer
- Zeitzeugen-Portal online
- DEFA-Märchenfilme in Japan
- Konferenz zum DEFA-Film in Kentucky
- Neue Gesichter in der DEFA-Stiftung
- PROGRESS-Kalender
- ICESTORM Entertainment
- Superillu Edition
- DEFA-Filme im Fernsehen

## Förderung

Zum 30. September wurden 128 Anträge mit einer Gesamtantragssumme von 880.410 Euro eingereicht, davon sind 21 Projektanträge und 107 Stipendienanträge. Am 8. November wird der Förderausschuss beraten und die Ergebnisse am 9. November auf der Website der Stiftung veröffentlicht.

[www.defa-stiftung.de](http://www.defa-stiftung.de)

## Preise der DEFA-Stiftung

Die DEFA-Stiftung vergibt auch in diesem Jahr wieder Preise in Höhe von 52.500 Euro. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis für die Verdienste um den deutschen Film geht an Rolf Losansky. Den Preis zur Förderung der deutschen Filmkunst (15.000 Euro) erhält die Kamerafrau Judith Kaufmann. Britta Wauer bekommt den Preis zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses in Höhe von 7.500 Euro. Die Programmpreise in Höhe von je 5.000 Euro erhalten in diesem Jahr der Film- und Theaterkritiker Heinz Kersten, Kino Toni & Tonino, Berlin sowie der Bundesverband kommunale Filmarbeit e. V., Frankfurt am Main. Die 11. Preisverleihung der DEFA-Stiftung wird am 11. November um 19.00 Uhr erstmals im ehemaligen Kino Kosmos in Berlin stattfinden.



Szene aus DAS SCHULGESPENST (1986)

## DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

Im November setzt die DEFA-Stiftung ihre monatliche Filmreihe im Kino Arsenal mit zwei Filmen von Werner Klingler aus der Reihe „Brüche und Kontinuitäten“ fort. Die gemeinsam mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung konzipierte Reihe wid-

met sich neun Regisseuren, die vor 1945 in der UFA und nach 1945 bei der DEFA tätig waren. Am Montag, den 7. November läuft um 19.00 Uhr der Film DIE DEGENHARDTS (D 1944), in dem sich dem Staatsobersekretär Degenhardt im Krieg die Chance eröffnet als Inspektor zu arbeiten. Der als „Durchhaltefilm“ gedachte Film wurde nach 1945 von der Alliierten Militärregierung verboten. Im Anschluss



Szene aus RAZZIA (1947)

folgt um 21.00 Uhr der Kriminalfilm RAZZIA (DDR 1947). Er spielt im Milieu des Schwarzmarkthandels im Berlin der Nachkriegszeit. Die Einführung zu den Filmen übernimmt Ralf Schenk.

[www.defa-murnau.de](http://www.defa-murnau.de)

## Förderpreis auf dem 23. Filmfest Dresden

Am 22. Juli 2011 verließ die DEFA-Stiftung im Nachgang zum 23. Filmfest Dresden – International Short Film Festival 2011 den Förderpreis in Höhe von 4.000 Euro. Den Preis erhielten David Buob, Krunos Jovic und Milan Milosavljevic für ihr serbisch-deutsches Projekt „In Search Of Mefistopheles“. Der Film behandelt die Frage wie ein Zusammentreffen zwischen Mephistopheles und einem jungen Studenten der heutigen Zeit im Auerbachs Keller in Leipzig aussehen würde. Der Förderpreis wurde zum 8. Mal im Rahmen des Austauschforums - Perspektiven für den Animationsfilm vergeben.

## Förderpreis für Christian Werner

Auf dem 16. Internationalen Filmfestival für Kinder und junges Publikum „Schlingel“ in Chemnitz ging der Förderpreis der DEFA-Stiftung in Höhe von 4.000 Euro in diesem Jahr an Christian Werner für seinen Film „Monika“. Wie schrecklich

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Deutsche Kinderfilme aus Babelsberg“ von Klaus-Dieter Felsmann und Bernd Sahling



12,50 €

- „Was ich von der DEFA wissen sollte“ von F.-B. Habel



10 €

- „Eine kleine Geschichte der DEFA“ von Ralf Schenk



8 €

- Bildband „Die DEFA-Märchenfilme“



29,90 €

Weitere Informationen:  
[www.defa-spektrum.de](http://www.defa-spektrum.de)

ist die Vorstellung plötzlich zu erblinden? Für Monika wird dieser Albtraum nach einer gescheiterten Augenoperation zur Realität. Sie stürzt in eine tiefe Krise, aus der sie sich erst langsam mit der Hilfe ihrer Betreuerin der Blindenschule herausarbeiten kann. Die Kamera fängt Monikas Blicke ein, sodass der Zuschauer eindrucksvoll ein Gefühl der Blindheit erleben kann. Gleichzeitig beschreibt Christian Werner die schwierige Loslösung einer jungen Frau in die Unabhängigkeit.

### Förderpreis für Martin Gerner

Der mit 4.000 Euro dotierte Förderpreis der DEFA-Stiftung auf dem 54. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm 2011 ging in diesem Jahr an Martin Gerner für seinen Film „Generation Kunduz— Der Krieg der Anderen“. Der Krieg ist stets allgegenwärtig, doch es gibt noch etwas anderes: Hoffnung und den Willen zur Veränderung. Martin Gerner dokumentiert ein Krisengebiet ohne die typischen Klischeebilder. Er zeigt starke junge afghanischen Frauen und Männer, die den Mut haben, starre Gesellschaftsregeln auch ohne fremde Hilfe zu brechen. Es ist eine neue Generation des Aufbruchs. Den Krieg führen die Anderen.



Szene aus **GENERATION KUNDUZ—DER KRIEG DER ANDEREN** (2011)

### DEFA-Hommagen auf dem Leipziger Festival

Das 54. Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm hat in diesem Jahr mit insgesamt drei Hommagen ehemalige DEFA-Animations- und Dokumentarfilmregisseure geehrt. Am Samstag wurden in der Reihe „Inspiration und Meisterschaft: Kurt Weiler zum 90. Geburtstag“ sieben Filme des Regisseurs

präsentiert. Seine Experimente mit Materialien, starker Überzeichnung und auffälliger Reduktion zeigen seine Faszination für phantasievolles Gestalten. In der Sonderreihe „Manchmal möchte man fliegen - Hommage à Gitta Nickel“ liefen u. a. die DEFA-Filme **DEN WIND AUF DER HAUT SPÜREN** (1989), **GUNDULA - JAHRGANG 58** (1982) und **MANCHMAL MÖCHTE MAN FLIEGEN** (1981). Die Reihe „Jürgen Böttcher zum 80.“ gab mit sechs Filmen einen Querschnitt durch das Werk des Regisseurs und Malers. Unter den Filme waren **MARTHA** (1978), **RANGIERER** (1984) und



FOTOGRAF: WOLFGANG DETZEL

Szene aus **MARTHA** (1978)

**WÄSCHERINNEN** (1972). Bei den Filmvorführungen waren die Regisseure und die Regisseurin meist anwesend und standen für Fragen und Gespräche zur Verfügung.  
[www.dok-leipzig.de](http://www.dok-leipzig.de)

### Neue Ausstellung im Filmmuseum Potsdam

Das Filmmuseum Potsdam würdigt das 100-jährige Jubiläum der ältesten Filmstudios der Welt, der Babelsberger Studios, mit einer neuen Dauerausstellung. Ab dem 4. November ist im Filmmuseum Potsdam die neue ständige Ausstellung „Traumfabrik – 100 Jahre Film in Babelsberg“ zu sehen. Anhand des Vorgangs der Filmherstellung werden wertvolle Originalexponate aus der Filmgeschichte gezeigt. Vom Drehbuch über Besetzung, Kostüm und Szenenbild sowie Schnitt und Tongestaltung geht der Rundgang bis zum fertigen Film. In jedem der sieben inszenierten Themenräume können Ausstellungsbesucher Filme von Ufa, DEFA und Studio Babelsberg entdecken. Interaktive Module laden zum ausprobieren ein: Wie wäre es mit Zarah Leander zu



Libuse Safránková (o.) und Pavel Trávnické in DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL (1973)



Libuse Safránková (o.) und Pavel Trávnické in DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL (1973)



Szene aus DIE SUCHE NACH DEM VOGEL TURLIPAN (1976)

singen oder bei einem Casting zu sein? Darüber hinaus erhält man Einblick in Medienberufe. Die Dauerausstellung wird von der DEFA-Stiftung mit 100.000 Euro gefördert.

[www.filmmuseum-potsdam.de](http://www.filmmuseum-potsdam.de)

### Aschenbrödel-Ausstellung auf Schloss Moritzburg

Ab dem 5. November verwandelt sich das Barockschloss Moritzburg wieder in ein winterliches Märchenschloss, wenn die Ausstellung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ zum gleichnamigen Film eröffnet. Große und kleine Besucher können in die Geschichte eines der schönsten Märchenfilme aller Zeiten eintauchen. Die deutsch-tschechische Co-Produktion DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL (1973, Regie: Vaclav Vorlicek) wurde im Winter 1972/73 u. a. auf dem Schlossgelände gedreht. Neben Kostümen und Skizzen wurden für den Rundgang im Schloss viele Szenen des Films nachgestellt. Die Ausstellung wird von der DEFA-Stiftung unterstützt.

[www.schloss-moritzburg.de](http://www.schloss-moritzburg.de)

### Filmkunsttage Sachsen-Anhalt

Die erstmals veranstalteten Filmkunsttage Sachsen-Anhalt fanden vom 6. bis 9. Oktober in Magdeburg, Aschersleben, Salzwedel und Genthin statt. Gezeigt wurde auch der DEFA-Film JAKOB DER LÜGNER (1974, Regie: Frank Beyer) sowie in der Dokumentarfilmreihe „Jürgen Böttcher Strawalde zum 80. Geburtstag“ OFENBAUER (1962), STARS (1963), WÄSCHERINEN (1972) und RANGIERER (1984). Die Filmkunsttage wurden von der DEFA-Stiftung unterstützt.

[www.filmkunsttage.de](http://www.filmkunsttage.de)

### 100 Jahre Babelsberg

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Film- und Medienstadt Babelsberg veranstaltete der Filmpark Babelsberg am 24. September die lange Nacht „100 Jahre Film- und Medienstadt“ mit zahlreichen Shows und Programmen. Geladen waren auf Einladung der DEFA-Stiftung auch viele ehemalige Mitarbeiter der DEFA-

Studios.

[www.filmpark-babelsberg.de](http://www.filmpark-babelsberg.de)

### Filmstadt Quedlinburg

Im Rahmen des Projekts "Filmstadt Quedlinburg" wurde am 22. Oktober im Palais Salfeldt in Quedlinburg der DEFA-Klassiker FÜNF PATRONENHÜLSEN (1960; R: Frank Beyer) gezeigt. Der Film über den spanischen Bürgerkrieg wurde unter anderem bei der Teufelsmauer bei Weddersleben gedreht, die kurzerhand weiß gestrichen wurde um mediterraner zu wirken. Bei der Aufführung war der Schauspieler Ernst-Georg Schwill als Gast anwesend. Die DEFA-Stiftung fördert das Projekt.

[www.q-artus.de](http://www.q-artus.de)



Szene aus FÜNF PATRONENHÜLSEN (1960)

### Feier zum 90. Geburtstag von Kurt Weiler in der HFF

Am 15. September lud die Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ (HFF) zur Feier anlässlich des 90. Geburtstages von DEFA-Animationsfilmregisseur Kurt Weiler ein. Gefeierte wurde mit einem bunten Kinoprogramm in Anwesenheit des Regisseurs. Kurt Weiler gilt als Meister des künstlerischen Puppentrickfilms. Er realisierte u. a. 30 Kurzfilme für Kinder und Erwachsene - hinzu kommen Auftragsfilme und Spielfilmarbeiten. Von 1987 bis 1997 unterrichtete er an der HFF. Einige seiner beliebtesten Figuren sind z. B. der Schneemann aus EIN SCHNEEMANN FÜR AFRIKA (1977, R: Rolf Losansky) oder die Figuren aus DIE SUCHE NACH DEM VOGEL TURLIPAN (1976, R: Kurt Weiler). Die DEFA-Stiftung unterstützte die Veranstaltung.

[www.hff-potsdam.de](http://www.hff-potsdam.de)



## Boulevard der Stars

Am 5. September wurde der Boulevard der Stars am Potsdamer Platz mit 21 neuen Sternen wiedereröffnet. In Anlehnung an den amerikanischen Walk Of Fame werden Schauspieler, Regisseure und weitere Persönlichkeiten des Films mit einem Stern für ihr Lebenswerk geehrt. So haben u. a. die DEFA Regisseure Frank Beyer, Wolfgang Staudte und Konrad Wolf sowie die Schauspieler/innen Angelica Domröse, Jutta Hoffmann und Armin Mueller-Stahl und der Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase einen Stern auf dem Boulevard.

[www.boulevard-der-stars-berlin.de](http://www.boulevard-der-stars-berlin.de)

## Neuer Band der Schriftenreihe von Claus Löser

Anfang Oktober ist der neue Band der Schriftenreihe „Strategien der Verweigerung - Untersuchungen zum politisch-ästhetischen Gestus unangepasster filmischer Artikulationen in der Spätphase der DDR“ von Claus Löser erschienen. Das Buch behandelt den unabhängig produzierten Film der letzten Dekade der DDR. Die oft nicht professionellen Filmemacher brechen mit Themen und Inhalten Tabus der damaligen Zeit. Im Zentrum stehen die Filme aus den Jahren 1976 bis 1989, denen statt Kinoleinwänden Bettlaken als Projektionsflächen dienten. Claus Löser betrachtet die Undergroundfilme aus zwei Richtungen: Die erste beschreibt die politischen und juristischen Voraussetzungen für die Filme, die zweite erfasst das soziale und künstlerische Umfeld der Akteure. Die persönlichen Erfahrungen und die künstlerischen Leistungen werden im geschichtlichen Kontext analysiert und an vielen Beispielen verdeutlicht. Der Band ist für 12,50 Euro zzgl. Versand bei der defa-spektrum GmbH erhältlich.

[www.defa-spektrum.de](http://www.defa-spektrum.de)

## Neuer Band der Schriftenreihe von Günter Meyer

Ebenfalls im Oktober erschien der zweite neue Band der Schriftenreihe „Die Geister, die ich rief...“ von Günter Meyer. Der Regisseur erzählt in dem Buch von seinen Erfahrungen im DEFA-

Dokumentarfilmstudio und natürlich von seinen „Spuk“-Serien, z. B. „Spuk unterm Riesenrad“, der trotz erster Zensur vollständig laufen durfte. Von vielen kuriosen Episoden, kleinen und größeren Zwischenfällen vor und hinter der Kamera weiß er zu berichten. So entsteht zugleich ein zeitgeschichtliches Dokument, das die Arbeit eines DEFA-Regisseurs und seines Teams in den Siebziger- und Achtzigerjahren beschreibt. Das Vergnügen am Filmmachen hat Günter Meyer bei seiner Arbeit stets begleitet: „Jeder Film, ob Spiel- oder Dokumentarfilm, war für mich eine Reise in ein neues Land, war ein Abenteuer“. Das Buch ist für 8 Euro zzgl. Versandkosten über die defa-spektrum GmbH zu beziehen.

[www.defa-spektrum.de](http://www.defa-spektrum.de)

## Zeitzeugen-Portal online

Seit dem 12. Oktober ist das audiovisuelle Biografienportal im Netz offiziell online. Die Seite [www.zeitzeugen-tv.com](http://www.zeitzeugen-tv.com) startete auf der Frankfurter Buchmesse. Ab sofort stehen zu mehr als 1.000 Personen aus Kunst, Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft insgesamt 2.500 Videostunden Material via Livestream kostenlos zur Verfügung. Neben der Suche über Namen oder Themen in den veröffentlichten Ausschnitten, kann in unveröffentlichten Archivmaterialien und Texten recherchiert werden.

[www.zeitzeugen-tv.com](http://www.zeitzeugen-tv.com)

## DEFA-Märchenfilme in Japan



Szene aus ROTKÄPPCHEN (1962)

Drei DEFA-Märchenfilme wurden am 21. Oktober in der Hosei Universität in Tokyo gezeigt. Die Einführung in die Filme ROTKÄPPCHEN (1962, R: Götz Friedrich), DIE

FOTOGRAFIE: KARIN BLASIG



**Günter Naumann und Heidemarie Wenzel in DIE TAUBE AUF DEM DACH (1973/2010)**



**Alexander Heidenreich und Dirk Bartsch in UNTERNEHMEN GEIGENKASTEN (1984)**



**Szene aus DER BÄRENHÄUTER (1985)**

### Impressum

NEWSLETTER  
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:  
V.i.s.d.P. Helmut Morsbach

Redaktion: Juliane Haase,  
Konstanze Schiller

DEFA-Stiftung  
Chausseestraße 103  
10115 Berlin  
Tel. 030 / 2 46 56 21 01  
Fax 030 / 2 46 56 21 49  
email:  
info@defa-stiftung.de  
www.defa-stiftung.de

GOLDENE GANS (1964, R: Siegfried Hartmann) und SCHNEEWITTCHEN (1961, R: Gottfried Kolditz) übernahm Benita Blesing von der DEFA Film Library. Die DVDs zu den Filmen liegen nun jeweils mit japanischen Untertiteln vor. Die Veranstaltung wurde von der DEFA-Stiftung unterstützt.

### Konferenz zum DEFA-Film in Kentucky

Die German Studies Association (GSA) veranstaltete am 22. September ihre 35. Konferenz zum deutschen Film in Louisville, Kentucky. Im Mittelpunkt standen Vorträge zum DEFA-Film über Zensur, Emanzipation im Film, die Historie von Babelsberg und vergangene Utopien. Gezeigt wurden u. a. die DEFA-Filme DIE TAUBE AUF DEM DACH (1973/2010, R: Iris Gusner) und STERNE (1959, R: Konrad Wolf). Die Konferenz fand in Kooperation mit dem Goethe-Institut Boston und der DEFA Film Library UMASS AMHERST statt.

[www.umass.edu/defa](http://www.umass.edu/defa)

### Neue Gesichter in der DEFA-Stiftung

Am 1. September haben Helena Zürn und Marcus Rothe ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur begonnen. Außerdem wird die DEFA-Stiftung seit dem 18. Juli von Anne Möller, Studiengang Information und Dokumentation, für ein Praktikum über sechs Monate unterstützt.



**Marcus Rothe, Helena Zürn und Anne Möller**

### PROGRESS Kalender

Berlin ist nicht nur eine Reise, sondern auch viele Filme wert. Deshalb ist das zentrale Thema des PROGRESS Jahreskalenders 2012 "Filmstadt Berlin". Pro Woche wird ein DEFA-Film mit zwei Berlin-Fotos, Plakat und kurzem Text vorgestellt. Der Kalender ist für 10 Euro beim

PROGRESS Film-Verleih zu bestellen.  
[www.progress-film.de](http://www.progress-film.de)

### ICESTORM Entertainment

Der PROGRESS-Partner ICESTORM wertet DEFA- und osteuropäische Produktionen für den DVD-Home-Entertainment-Markt aus. Neu auf BluRay erschienen sind die Märchenfilme DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK (1953, R: Wolfgang Staudte) und DAS KALTE HERZ (1950, R: Paul Verhoeven). HD remastered wurden u. a. DAS FEUERZEUG (1959; R: Siegfried Hartmann), ZWERG NASE (1985, R: Katja Georgi) und DER MEISTERDIEB (1977; R: Wolfgang Hübner) sowie zehn russische Märchen.

[www.icestorm.de](http://www.icestorm.de)

### SUPERillu Edition

Seit September erscheint zum siebenten Mal die SUPERillu DVD-Edition. Jede erste Ausgabe des Monats enthält eine DVD-Beilage begleitet von Interviews und Berichten. Dieses Jahr widmet sich die Edition dem Kinderfilm der DEFA und des DFF. Bereits veröffentlicht sind OTTOKAR, DER WELTVERBESSERER (1986; R: Hans Kratzert) und MORITZ IN DER LITFASSSÄULE (1983, R: Rolf Losansky). Noch erscheinen werden u. a. DAS SCHULGESPENST (1986, R: Rolf Losansky) und UNTERNEHMEN GEIGENKASTEN (1984, R: Gunter Friedrich).

[www.superillu.de](http://www.superillu.de)

### DEFA-Filme im Fernsehen

Hier finden Sie die aktuellen Sendetermine der DEFA-Filme und der Zeitzeugen-Archive im Fernsehen.

### Kabale und Liebe

So. 30.10.2011 um 06:00 Uhr  
mdr

### Der Bärenhäuter

Di. 01.11.2011 um 09:30 Uhr  
mdr

### Hans Röckle und der Teufel

So. 06.11.2011 um 12:00 Uhr  
KiKa